



Seit 1618 befindet sich das Deutsche Reich im Kriegszustand. Ab dem Jahr 1630 beginnt mit dem Kriegseintritt des Königreichs Schweden unter Gustav II. Adolf die schwedische Phase des Dreißigjährigen Krieges. Nach einem Eroberungsfeldzug quer durch Deutschland mit dem entscheidenden Sieg bei Breitenfeld im Jahr 1631 dringen die Schweden immer weiter in den Süden des Deutschen Reiches vor. Der im Jahre 1630 abgesetzte kaiserliche Generalissimus Wallenstein wird deshalb im Frühjahr 1632 wieder in seine Ämter eingesetzt. Während der Schlacht bei Lützen im November fällt der schwedische König. Unter dem schwedischen Reichskanzler Axel Oxenstierna wird der Heilbronner Bund errichtet, dem vor allem die evangelischen Reichsstände aus

Süddeutsch-

land beitreten. Der Oberbefehl der schwedischen Armee geht an Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar und an Feldmarschall Gustav Horn.

Zu Beginn des Jahres 1634 wird der kaiserliche Oberbefehlshaber, Wallenstein, mit seinen Getreuen ermordet. An seine Stelle tritt der junge König Ferdinand von Ungarn und Böhmen, der spätere deutsche Kaiser Ferdinand III. Im Sommer des Jahres 1634 rückt die kaiserliche Armee in Süddeutschland vor.

Die Schweden, deren Armee geteilt in Süddeutschland vorgeht, können den Vormarsch kaum verhindern. Im Juli und August fallen die Städte Regensburg und Donauwörth in kaiserliche Hand. Nun rückt die Stadt Nördlingen, die am Eingang des Herzogtums Württemberg liegt, immer mehr in den Vordergrund. In die Stadt werden schwedische Soldaten als Verstärkung gelegt. Mitte August ziehen die kaiserlichen Kriegsvölker vor Nördlingen und beginnen diese zu belagern. Sie besetzen die südöstlichen Anhöhen und schlagen dort ihr Lager auf. Währenddessen hat sich die schwedische Armee bei Günzburg vereinigt. Sie zieht über Gien- gen, Heidenheim und Aalen nach Bopfingen, wo sie am 22. August nach Vorgefechten mit kaiserlichen Einheiten ihr Lager auf dem südwestlich des Härtfeldes gelegenen Breitwang aufschlägt und sich verschanzt. Strategisch günstig gelegen, ist es den Schweden hier möglich, die Aktionen der Kaiserlichen zu beobachten. In den nächsten Tagen gelingt ihnen ein Vorstoß nach Nördlingen. Die Schweden stehen in einer Kampflinie von Utzmemmingen bis über Pflaumloch in Schlachtdisposition.

# 1634

## 375. Gedenkjahr zum Schwedenlager auf dem Breitwang bei Bopfingen und der Schlacht bei Nördlingen

Abgelenkt durch schwere Gefechte bei Utzmemmingen gelingt es unter Feldmarschall Horns linkem Flügel, die Nördlinger Garnison durch 250 schwedische Soldaten zu verstärken. Beim Rückmarsch auf den Bopfinger Breitwang kommt es zu Rückzugsgefechten, bei denen sich die Schweden behaupten können. Die schwedischen Befehlshaber Bernhard von Weimar sowie Gustav Horn und der Rat der Stadt Nördlingen verständigen sich über



einen Meldegänger, dem es mehrmals gelingt das schwedische Lager auf dem Breitwang zu erreichen.

Währenddessen rückt eine von Italien kommende, unter spanischem Befehl stehende Armee unter dem Kardinalinfanten Ferdinando de Austria in das kaiserliche Lager vor Nördlingen und verstärkt diese Truppen auf insgesamt rund 35.000 Mann.

Die weiteren Ereignisse bis zur Schlacht bei Nördlingen und die daraus resultierenden Folgen lesen Sie in der nächsten Ausgabe!

Im Jahre 2009 jährt sich diese Begebenheit nun zum 375. Mal. Grund genug, um diesem geschichtsträchtigen Ereignis zu gedenken. Vom 17. bis 19. Juli 2009 findet auf dem Breitwang bei Bopfingen, dem Original-Schauplatz des Schwedenlagers, die Veranstaltung „Anno 1634“ statt. Dort werden das Schwedenlager sowie einige Kampfszenen aus der Schlacht bei Nördlingen nachgestellt. Mehr Informationen finden Sie unter [www.anno1634.de](http://www.anno1634.de).

axs

### Die Veranstaltung:

„Das Schwedenlager am Breitwang bei Bopfingen und die Schlacht bei Nördlingen“ ist eine Veranstaltung zum 375. Gedenkjahr einer der bedeutendsten Schlachten des Dreißigjährigen Krieges. Durch authentische Darstellungen soll dem Besucher das Lagerleben im 17. Jh. näher gebracht werden, hierzu werden verschiedene Programm punkte vorgeführt. Es wird mit ca. 400 Akteuren gerechnet, die dieses Schauspiel darbieten werden.

**Wo:** Auf dem Breitwang bei 73441 Bopfingen  
**Wann:** 17. bis 19. Juli 2009

#### Programmpunkte:

Feldmustierung, Vereidigung; Waffenexerzieren; Reitervorführungen; Lagerbesichtigungen; die Schlacht bei Nördlingen; Rahmenprogramm mit Markt, Kinderprogramm, Gaukler- und Musikvorführungen

**Ansprechpartner:** R. Deiringer/S. Schwenninger, Welfenstr. 4, 73441 Bopfingen, Mobil: 0173 – 70 30 976, feldkanzlei@anno1634.de, [www.anno1634.de](http://www.anno1634.de).

